

Schatz der römischen Kirche vermacht⁵¹⁾. Beide spielten aber auch im Leben Joachims eine wichtige Rolle. Sein Kloster Corazzo unterstellte er 1188 als Tochter dem Kloster Fossanova, nachdem Sambucina und Casamari das verweigert hatten (s. u. S. 490). In Casamari war er vorher anderthalb Jahre lang zu Gast gewesen und hatte dort seine Hauptwerke zu schreiben begonnen. Der Mönch Lucas, Notar des Abtes Gerald, später Abt von Sambucina und schließlich Erzbischof von Cosenza, war damals dem Gast in Casamari als Schreiber zur Verfügung gestellt worden. Er hat in seinen Erinnerungen an Joachim erzählt (s. u. S. 540), Abt Gerald habe diesen so geliebt, daß er ihm keine Bitte abschlagen konnte; und Joachim selbst bezeugt in der Vorrede zum „Psalterium decem chordarum“, daß er sich dem Abt und den Mönchen von Casamari seitdem in unlöslicher Liebe verbunden fühlte⁵²⁾. Dieser Abt Gerald stand seinerseits in enger Beziehung zur Kurie. Schon Clemens III. hatte ihn im Frühjahr 1192 zu Heinrich VI. nach Hagenau geschickt mit Vorschlägen für eine Verständigung mit Tankred *ad reformationem pacis et concordie inter imperium et regnum*⁵³⁾. Im Sommer 1199 wird Abt Gerald dabei gewesen sein, als in seinem Kloster Markward von Annweiler mit Hugolin und anderen Kardinälen über seine Absolution verhandelte⁵⁴⁾. Oft werden ihm Aufträge des Generalkapitels der Zisterzienser an den Papst übertragen⁵⁵⁾, der seinerseits manchmal das Fernbleiben des Abtes vom Generalkapitel entschuldigt⁵⁶⁾.

⁵¹⁾ Gesta Innocentii c. 149, Migne PL. 214, ccxxvii; außerdem bekam Fossanova vom Papst 100 Pfund zur Vollendung seiner Kirche, Casamari 200 Unzen Gold *pro fabrica*, ebd. c. 145 Sp. ccviii. In Ferentino residierte Innocenz vom Mai bis September 1203 und 1206, im Oktober und November 1208.

⁵²⁾ Joachim, Psalterium X Chord., Praef.: *Cum essem apud cenobium Casemaris, detinentibus me ibi viro venerabili Geraldo abbate ipsius domus et fratribus eius et colligantibus me sibi insolubili vinculo charitatis*. — Bis 1172 ist Gerald's Vorgänger Gregorius bezeugt, s. P. Kehr, *Le bolle pontificie anteriori al 1198 nell'Archivio di Montecassino* (1899) S. 78 f. Nr. 30; Gerald zuerst im Privileg Lucius' III. vom 23. IV. 1184 ed. Kehr, *Gött. Gel. Nachr.* 1903, 114 Nr. 9; *Italia pontificia* 2, 169 Nr. 10.

⁵³⁾ MG. Const. 1, 491 Nr. 344 die ablehnende Antwort Heinrichs VI. vom 11. III. 1192, die der *abbas Casemarii vir religiosus et providus ac nobis dilectus* dem Papst mit Gegenvorschlägen überbringen soll; s. I. Friedländer, *Die päpstl. Legaten in Deutschland u. Italien am Ende des 12. Jh.* (1928) S. 76 f.

⁵⁴⁾ Gesta Innocentii c. 23, Migne PL. 214, xlv; vgl. F. Baethgen, *Regenschaft Innozenz' III.* S. 17.

⁵⁵⁾ 1199 § 56, Canivez 1, 243; 1202 § 30 S. 280; 1204 § 42 S. 304.

⁵⁶⁾ 1197 § 33 S. 216; er kommt auch 1198 nicht (§ 22 S. 226); 1199 § 52 S. 242.